

Dienstgeräte, Arbeitsgeräte?

Beitrag von „Mindule“ vom 7. August 2022 16:59

Hi,

wir haben in Schleswig-Holstein zu den Sommerferien so langsam in allen Schulen Dienstgeräte ausgehändigt bekommen. Wir hatten vier Modelle zur Auswahl (siehe <https://medienberatung.iqsh.de/modellauswahl.html>), das größte davon ein 15"-Notebook.

Grundsätzlich ist es natürlich super, dass man sich in die richtige Richtung bewegt und nun überhaupt Geräte und dazu Dienstemails zur Verfügung stellt. Hat lang genug gedauert. Ich finde, dass trotzdem noch viel Luft nach oben ist und würde gerne Meinungen dazu hören. Auch würde mich interessieren, wie die Ausstattung an anderen Schulen / in anderen Bundesländern aussieht. Zu einem echten Bildschirmarbeitsplatz gehören laut [ArbStättV](#) u. a. gesonderte Tastatur, Maus und Bildschirm, per Dockingstation dann an das mobile Gerät angebunden. Gibt es sowas schon irgendwo? Kann darauf verzichtet werden, da ["die Geräte nur selten benötigt oder nur kurz benutzt werden"](#)?

Auch bei der Software gibt es aus Datenschutzgründen Einschränkungen. Office365 und viele Clouddienste sind unzulässig und werden automatisiert entfernt. Stattdessen soll OnlyOffice oder LibreOffice genutzt werden. Meine Unterrichtsplanung mache ich aber schon lange mit OneNote und synchronisiere sie auf meinen Heimrechner, auf dem ich anständige Eingabemittel habe. Würde ich für eine Firma arbeiten, die mich unabhängig von meiner Produktivität für 8h/Tag bezahlt, wär's mir egal. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln kann ich aber meine Arbeitszeit nicht effizient nutzen - insofern ist das Dienstgerät für mich noch kein Arbeitsgerät und steht im Regal.

Wie sieht's bei euch aus?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. August 2022 17:13

NRW: Dienstgerät ist ein iPad. Das steht seit 16 Monaten im Schrank rum und wartet darauf, dass ich es mal wieder auflade. (Wir konnten nicht auswählen, mein Widerspruch im Namen der Kolleginnen gegen die iPads vor 2 Jahren wurde von der Stadt ignoriert, es sollte aber noch ein paar mobile Arbeitsplätze geben. Die fehlen aber auch noch. *seufz*)

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2022 18:10

Wir (BBS in NDS) hatten bei unseren Leihgeräten die Wahl zwischen einem iPad (wobei wir da nochmal zwischen zwei Größen wählen konnten - Stift und Tastatur gab's dazu) und einem Laptop von "bluechip".

Zitat von Mindule

Zu einem echten Bildschirmarbeitsplatz gehören laut ArbStättV u. a. gesonderte Tastatur, Maus und Bildschirm, per Dockingstation dann an das mobile Gerät angebunden. Gibt es sowas schon irgendwo? Kann darauf verzichtet werden, da "die Geräte nur selten benötigt oder nur kurz benutzt werden"?

Ich bin mir zwar nicht (rechts)sicher, würde aber meinen, dass man in unserem Beruf nicht von einem "Bildschirmarbeitsplatz" sprechen kann. Rein intuitiv würde ich meinen, dass man bei einem "Bildschirmarbeitsplatz" den größten Teil der Arbeitszeit vor einem Rechner verbringt und das ist ja bei Lehrkräften nicht wirklich der Fall (zumindest nicht, wenn der Unterricht nicht komplett in Distanz durchgeführt wird).

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2022 18:29

Wir haben in Berlin Surface erhalten.

Viele sprechen von Schuhkarton ohne Inhalt, weil kaum Programme drauf sind und keine eigenständig dazu geladen werden können.

Außerdem sind leider unsere Beamer nicht Bluetoothfähig, so dass wir uns selber Adapter kaufen müssen, um die Geräte statt dem Stand-PC vorübergehend mit dem Active-Board zu verbinden.

Kostet also eigenes Geld, die meisten Kollegen wissen gar nicht, wie es überhaupt gehen soll usw.

Nunja, also nicht wirklich nutzbar. Tastatur und Stift ist immerhin dabei, größtes Problem nur, die Schüler, die Geräte vom Land bekommen haben, haben iPads bekommen. Nicht wirklich kompatibel.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. August 2022 18:33

Wir haben iPads bekommen. Mit Schrabbels-„Tastatur“ ohne Stift. Kumulierte Nutzungszeit meines Gerätes: 28 Minuten.

Habe vor Kurzem den E-Mail-Client eingerichtet (muss jede selbst machen, so wenig taugt die „Fernwartung“ dann schon). E-Mails abrufen funktioniert nur halb. Zu Beginn fast jeder Mail steht, dass diese nur unvollständig geladen worden sei. Man muss dann extra den Rest nachladen.

Ich bekomme immer eine Meldung, dass ein Update nicht eingespielt werden konnte. Es würde nachts noch mal versucht. Tagsüber könnte ich das Gerät mit in die Schule nehmen, da gäbe es W-LAN.

Usw.

Damit kannst du anfangen.

Obwohl ich privat seit fast dreißig Jahren mit Apple-Geräte arbeite, wählte ich wohl eher ein Windows-Laptop als ein iPad. Letztere sind total schön, um auf der Couch zu surfen. Als (alleiniges) Arbeitsgerät eher dürrig.

Beitrag von „Mindule“ vom 7. August 2022 18:40

Zitat von Humblebee

Ich bin mir zwar nicht (rechts)sicher, würde aber meinen, dass man in unserem Beruf nicht von einem "Bildschirmarbeitsplatz" sprechen kann. Rein intuitiv würde ich meinen, dass man bei einem "Bildschirmarbeitsplatz" den größten Teil der Arbeitszeit vor einem Rechner verbringt und das ist ja bei Lehrkräften nicht wirklich der Fall (zumindest nicht, wenn der Unterricht nicht komplett in Distanz durchgeführt wird).

Da hast du Recht, deswegen habe ich das als Frage formuliert. Wie aber heutzutage viele andere Lehrkräfte auch erledige ich meine Vorbereitung digital. Bei der Erstellung von neuen Arbeitsblättern, Lernkontrollen oder bei der Bearbeitung von Zeugnissen kommen einige Stunden am Bildschirm zusammen, die ich nicht an einem 15"-Laptop verbringen möchte. Sofern man Digitalisierung ernst meint, reicht ein Laptop/Ipad/Surface alleine nicht aus, finde ich.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. August 2022 18:47

Zitat von Mindule

Sofern man Digitalisierung ernst meint, reicht ein Laptop/Ipad/Surface alleine nicht aus, finde ich.

Da hast du recht. Allerdings wäre ich mit Zeugnisschreibung auf dem Privat-Rechner. Datenschutz!

Beitrag von „Alterra“ vom 7. August 2022 21:17

Ipad ohne Stift, nicht kompatibel in der Schule ohne Adapter etc. Ich rege mich aber nicht mehr drüber auf, das ist mir meine gute Laune nicht wert. Bisherige Arbeitszeit damit: max 30min

Beitrag von „Bluehorn“ vom 7. August 2022 21:49

Wir haben iPads mit Stift bekommen.

Das Schul-iPad nutze ich für alles, was mit Schülern zu tun hat, mein privates ist täglich für alles unterrichtliche im Einsatz.

In fast allen Klassen hängen Bildschirme oder alternativ Beamer mit Apple-TV.

W-LAN ist weitestgehend stabil, da unser ITler aufgerüstet hat (der Ausbau ist allerdings auf dem Wege).

Das Schul-iPad habe ich zusätzlich mit einer billigen (bluetooth) Tastatur aufgerüstet, die auch mal an Schüler verliehen wird, wenn das Schreiben große Probleme verursacht oder es einfach schnell gehen soll.

Meine Vorbereitungen mache ich fast nur mit meinem privatem iPad (pro).

Obwohl ein 17" Laptop mit allem Pipapo vorhanden ist, geht es am iPad oftmals schneller.

Alles eine Frage der Übung? □□□♀

Beitrag von „Herr Rau“ vom 7. August 2022 21:53

Bei uns gibt es kein Dienstgerät vom Land, sondern vom Landkreis, der flexibel die Pläne der Schule berücksichtigt hat. Insofern sind wir selber schuld, wenn es uns nicht gefällt.

Bei uns hatten die Lehrkräfte die Wahl zwischen einem kleinen Windows -Klapprechner und einem iPad (nicht das ganz große). Das iPad zentral gewartet, aber man kann das eigene Konto verwenden und eigene Software draufspielen. Die üblichen Clouddienste sind möglich, aber natürlich genauso verboten wie auf dem Privatgerät, wenn es um personenbezogene Daten geht. Würde ich auch nie verwenden.

Insgesamt halte ich aber solche Dienstgeräte für wenig sinnvoll: Zu unterschiedlich sind die Ansprüche. Und in BY darf ich zwar grundsätzlich nicht Dienstliches am Privatgerät machen, als Lehrkraft aber schon, weil und sofern. Der eine Vorteil von Geräten für alle ist allerdings der, dass die, die sonst nie ein Tablet in die Hand genommen haben, jetzt mal daran gewöhnt werden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. August 2022 12:42

[Zitat von Mindule](#)

Bei der Erstellung von neuen Arbeitsblättern, Lernkontrollen oder bei der Bearbeitung von Zeugnissen kommen einige Stunden am Bildschirm zusammen, die ich nicht an einem 15"-Laptop verbringen möchte. Sofern man Digitalisierung ernst meint, reicht ein Laptop/Ipad/Surface alleine nicht aus, finde ich.

Mir reicht ein Laptop zur Erstellung von AB und Klausuren/Klassenarbeiten aus. Ich habe mein privates auch schon vor der Bereitstellung eines Leihgerätes (das hat übrigens einen 17 Zoll-Bildschirm) genauso oft zur Unterrichtsvor- und -nachbereitung genutzt wie meinen Fest-PC.

Zeugnisse oder Gutachten muss ich allerdings in meiner Schulform nicht selbst erstellen.

Beitrag von „CDL“ vom 8. August 2022 13:19

Wir haben ein Surface oder iPad bekommen nach Wahl (natürlich ziemlich einfache Modelle, mit sehr kleinem Bildschirm), dazu mit einem Jahr Verspätung Tastaturen, keine Stifte oder Hüllen. Viele meiner KuK haben inzwischen einige Dinge privat dazu gekauft, um das Gerät vernünftig einsetzen zu können oder verwenden ihr Privatgerät mit vernünftiger Ausstattung und ordentlichem Bildschirm. Für mich ist das Dienstgerät als Arbeitsgerät untauglich. Ich setze das rein als "Abspielgerät" für vorbereitete Präsentationen ein, die ich dann aber an meinem Privatgerät mit vernünftiger Bildschirmdiagonale und vernünftiger Hard- und Softwareausstattung erstelle.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. August 2022 13:38

PS: Ich verwende fast keine „Office“-Programme. Wenn doch, wäre mir ein LibreOffice o. ä. 18,4 mal lieber als der unübersichtliche Driss von Microsoft.

Beitrag von „Mindule“ vom 8. August 2022 17:52

Vielen Dank für die Rückmeldungen bis hierher, geht ja meist in ähnliche Richtungen und echte Arbeitsplätze mit Dockingstationen bleiben wohl ein Wunschtraum.

Zitat von O. Meier

PS: Ich verwende fast keine „Office“-Programme. Wenn doch, wäre mir ein LibreOffice o. ä. 18,4 mal lieber als der unübersichtliche Driss von Microsoft.

Word benutze ich auch nur für Zeugnisse, dafür aber täglich OneNote. Ich habe mir privat ein Surface Pro X angeschafft und bereite damit meinen Unterricht in der Schule vor. Dank Synchronisation kann ich am PC zu Hause nahtlos weiterarbeiten.

Arbeitsblätter erstelle ich mit dem WorksheetCrafter, der darf auch auf den Dienstgeräten installiert werden. Ohne Maus und Tastatur und mit kleinem Bildschirm dauert mir das am Dienstgerät aber viel zu lange.

Beitrag von „MarPhy“ vom 8. August 2022 19:39

Huhu, mir ist unbegreiflich, warum es nicht möglich sein soll, dass sich jeder Kollege/jede Kollegin individuell ein Gerät aussucht.

Der Wildwuchs ist ja nur entstanden, weil über Jahrzehnte die Ausstattung versäumt wurde. Zusätzlich hat natürlich jedes Fach seine eigenen Ansprüche.

1000€ alle zwei Jahre, jeder soll sich das kaufen, was er braucht. Wer unbedingt das neue MacBook Pro will, muss halt was dazu legen.

Datenschutz ist sicherlich notwendig, aber bei den momentan verwendeten Geräten auch nicht gegeben.

Man vertraut mir 30 Kinder für ne Woche auf Klassenfahrt an, nicht aber die Auswahl eines dienstlichen Endgerätes.

Ich vermute, die Ausstattung ist deswegen unzureichend, weil es kein Geld kostet.

Ein KFZler mit schlechtem Werkzeug braucht länger, das kostet den Werkstattbesitzer Geld.

Eine Sekretärin mit einer unergonomischen Tastatur wird öfter krank, das kostet die Kanzlei Geld.

Ein Lehrer mit schlechter Ausstattung braucht länger, das kostet nichts. Vielleicht macht er schlechtere Arbeit. Auch das kostet nichts. Die Abiturquote wird am Ende schon passend hingeschoben.

Bestenfalls kauft der Kollege sich noch selbst, was er braucht.

Dieses ganze System mit der Unterscheidung zwischen Arbeitgeber und Schulträger als Sachkostenträger ist einfach nur beschissen. Ich erkenne nicht einen Vorteil daran.

Die erforderlichen Investitionen sind lächerlich im Vergleich zu den Personalkosten.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. August 2022 20:09

 [Zitat von MarPhy](#)

Die erforderlichen Investitionen sind lächerlich im Vergleich zu den Personalkosten.

Sie sind auch lächerlich im Vergleich dazu, wie weit der Hafen aufgerissen wird, wenn es öffentlich um Digitalisierung geht, und wie wichtig die Bildung im Wahlkampf ist.

Zitat von MarPhy

Huhu, mir ist unbegreiflich, warum es nicht möglich sein soll, dass sich jeder Kollege/jede Kollegin individuell ein Gerät aussucht.

Bei 500 Euro pro Gerät gibt es wenig auszuwählen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. August 2022 20:27

Entscheidungen im Bildungssystem müssen hinsichtlich ihrer Auswirkungen

- a) nichts kosten
- b) nichts kosten
- c) nichts kosten
- d) politisch opportun für die jeweilige Regierungskoalition sein.

Das Ergebnis sind die derzeitigen dienstlichen Endgeräte für Lehrkräfte - die kosten ca. 1/4 der Ausstattung jedes einzelnen Mitarbeiters oder jeder einzelnen Mitarbeiterin einer Landesbehörde... und da gibt es Bildschirme, Tastaturen, Mäuse etc. gesondert dazu. Hier wird in den nächsten fünf Jahren unnötiger Elektronikschrott produziert. Das hätte alles nicht sein müssen.

Die beiden Datenverarbeitungsverordnungen sorgen ferner dauerhaft dafür, dass eigene Geräte nicht mehr zur Datenverarbeitung eingesetzt werden dürfen.

Hier wurde mit viel Aufwand den Lehrkräften die Arbeit nachhaltig und absichtlich erschwert. Danke NRW.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. August 2022 20:47

[Zitat von Bolzbold](#)

dass eigene Geräte nicht mehr zur Datenverarbeitung eingesetzt werden dürfen.

Das ist auch richtig so.

[Zitat von Bolzbold](#)

Hier wurde mit viel Aufwand den Lehrkräften die Arbeit nachhaltig und absichtlich erschwert.

... und damit der Wirkungsgrad gesenkt.

Beitrag von „Susannea“ vom 8. August 2022 20:49

Bei uns war wohl entscheidend, dass es die einzigen Geräte waren, die in der Stückzahl schnell zu bekommen waren.

Beitrag von „Seph“ vom 8. August 2022 20:50

Das spielt genauso eine Rolle, wie die deutlich erleichterte Wartung bei identischen Geräten.

Beitrag von „Susannea“ vom 8. August 2022 20:54

[Zitat von Seph](#)

Das spielt genauso eine Rolle, wie die deutlich erleichterte Wartung bei identischen Geräten.

Das war ja gar nicht die Frage, aber natürlich macht es mehr Sinn, die Lehrer- und Schüler-Geräte kompatibel zu haben

Beitrag von „Susannea“ vom 8. August 2022 21:04

[Zitat von O. Meier](#)

Die Lehrer und Schüler sollen kompatibel zu den Geräten sein?

Na du bist offensichtlich nicht kompatibel

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. August 2022 21:34

[Zitat von Seph](#)

Das spielt genauso eine Rolle, wie die deutlich erleichterte Wartung bei identischen Geräten.

Bei Geräten, die ohnehin nicht benutzt werden, weil man nichts mit machen kann, spielt die Wartung eigentlich keine Rolle.

Beitrag von „chemikus08“ vom 8. August 2022 21:48

[Bolzbold](#)

Wenn ich die Verordnung richtig interpretiert habe, sind aber Ausnahmen bei privaten Endgeräten nach wie vor möglich?

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. August 2022 21:55

[Zitat von chemikus08](#)

Wenn ich die Verordnung richtig interpretiert habe, sind aber Ausnahmen bei privaten Endgeräten nach wie vor möglich?

Jeder Zauber hat seinen Preis. Die Ausnahmen erfordern, dass man das Privatgerät technisch datenschutzsicher hält. Als Privatperson ist es schwierig, das sicher zu stellen. Nee, um verwendbare Geräte muss sich schn die Dienstherrin kümmern.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 9. August 2022 07:22

[Zitat von Humblebee](#)

Mir reicht ein Laptop zur Erstellung von AB und Klausuren/Klassenarbeiten aus. Ich habe mein privates auch schon vor der Bereitstellung eines Leihgerätes (das hat übrigens einen 17 Zoll-Bildschirm) genauso oft zur Unterrichtsvor- und -nachbereitung genutzt wie meinen Fest-PC.

Zeugnisse oder Gutachten muss ich allerdings in meiner Schulform nicht selbst erstellen.

Laptop reicht mir auch, was Anderes habe ich gar nicht. Aber ein Ipad reicht definitiv nicht aus.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 9. August 2022 07:29

[Zitat von Susannea](#)

Das war ja gar nicht die Frage, aber natürlich macht es mehr Sinn, die Lehrer- und Schüler-Geräte kompatibel zu haben

Welche Schülergeräte??? Bei uns hat kein Schüler ein Gerät. Möglicherweise haben einige ein privates zu Hause rumstehen, das muss aber meist mit Eltern und Geschwistern geteilt werden.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. August 2022 08:42

Zitat von Anna Lisa

Welche Schülergeräte??? Bei uns hat kein Schüler ein Gerät. Möglicherweise haben einige ein privates zu Hause rumstehen, das muss aber meist mit Eltern und Geschwistern geteilt werden.

Hier gab es eben im Lockdown je Schule eine gewisse Anzahl an Geräten, leider nur für die BuT-Kinder, aber die gab oder gibt es eben und wenn die dann nicht zueinander passen, ist das natürlich totaler Mist.

Beitrag von „chemikus08“ vom 9. August 2022 11:17

Schüler ipads

Das Problem in NRW, jede Kommune kocht ihr eigenes Süppchen. Man hat versäumt einheitliche Ausstattungsrichtlinien herauszugeben.

So gibt es Kommunen da konnten Lehrer zwischen ipad und Tablet wählen, in anderen nicht. Ähnlich verhält es sich mit den Schülertablets. Hier wurden vielfach Leasingverträge geschlossen. Die Geräte sind dann nur für die BuT Kinder und sollten auch wieder eingezogen werden, wenn kein Distanzunterricht stattfindet (damit eben nichts dran kommt). Insgesamt ist die Lehrerausstattung eines Arbeitsplatzes jedoch nicht würdig und die Schülersausstattung ist für das Gesäß.

Die Praxis sieht im Moment so aus, dass wir auf BYOD fahren und die meisten SuS hierzu das Smartphone verwenden.

Logineo als Dateiablage klappt dabei ganz gut. Für Videokonferenzen gibt es immer noch keine landesweiten Standards. Einige Gebietskörperschaften haben DSGVO konforme Vereinbarungen mit Drittanbietern geschlossen. Andere interessiert es überhaupt nicht. Wir arbeiten nach wie vor mit Jitsi.

Beitrag von „Mindule“ vom 9. August 2022 12:05

Zitat von chemikus08

Bolzbold

Wenn ich die Verordnung richtig interpretiert habe, sind aber Ausnahmen bei privaten Endgeräten nach wie vor möglich?

In SH ist die Nutzung privater Geräte mit Ausgabe der Dienstgeräte wohl nicht mehr möglich:

<https://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/?quelle...d.psml&max=true>

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. August 2022 13:08

Zitat von O. Meier

Bei Geräten, die ohnehin nicht benutzt werden, weil man nichts mit machen kann, spielt die Wartung eigentlich keine Rolle.

Das bedeutet also, an deiner Schule benutzt gar niemand aus dem Kollegium die euch zur Verfügung gestellten iPads? Sorry, aber das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen, dass "man" diese überhaupt nicht nutzen kann - gerade an einer beruflichen Schule nicht! - und halte es für eine Übertreibung deinerseits, weil du persönlich dein iPad ja anscheinend nie benutzt. Pauschalisieren solltest du da aber bitte nicht, denn es gibt - sowohl in meinem "Dunstkreis" als auch hier im Forum - viele Lehrkräfte, die iPads gerade im Unterricht sehr wohl benutzen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. August 2022 13:09

Zitat von Anna Lisa

Laptop reicht mir auch, was Anderes habe ich gar nicht. Aber ein iPad reicht definitiv nicht aus.

Nein, das habe ich aber auch nicht geschrieben 😊 . Genau daher - weil ich das iPad tatsächlich zum Großteil nur in der Schule benutzen würde - habe ich mich für ein Laptop als Leihgerät entschieden, weil ich damit sehr gut zuhause arbeiten kann. Eigentlich hätte ich aber für den Unterricht gerne noch ein iPad zusätzlich... Mal sehen, ob's das noch irgendwann

"obendrauf" gibt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. August 2022 13:11

[Zitat von Susannea](#)

Hier gab es eben im Lockdown je Schule eine gewisse Anzahl an Geräten, leider nur für die BuT-Kinder,

Die gab (und gibt!) es bei uns auch. Und zwar nicht nur für die Lockdown-Zeit, sondern die SuS können weiterhin bei Bedarf Laptops von der Schule ausleihen; nicht nur über BuT.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. August 2022 15:13

[Zitat von Humblebee](#)

Die gab (und gibt!) es bei uns auch. Und zwar nicht nur für die Lockdown-Zeit, sondern die SuS können weiterhin bei Bedarf Laptops von der Schule ausleihen; nicht nur über BuT.

Das wäre ein Traum bei uns, wir haben das nun auch etwas weitläufiger gefasst, denn die Ukrainischen Kinder könnten sie teilweise eben auch gut im Unterricht (gerade da die Willkommensklasse aufgrund eines Ausfalls wieder aufgelöst wurde) gebrauchen.

Und das wäre es eben toll, wenn das einheitliche Geräte wären, damit man den Kindern auch mal was zeigen kann. Gibt es aber leider nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. August 2022 15:38

[Zitat von Anna Lisa](#)

Laptop reicht mir auch

Ich habe in vielfältigen Kontexten mit Laptops gearbeitet. Ich hatte für alle für den stationären Betrieb immer einen externen Monitor im Betrieb. Das eingebaute Kuckloch war immer nur eine Notlösung. Damit erkaufte man sich die Mobilität, aber für größere Arbeiten gehe ich dann stationär.

Der nächste Monitor wird 32".

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. August 2022 15:47

An meiner Schule (Landshauptstadt BY) bekamen wir während des 2. Lockdowns iPads geliehen, inkl. Stift. Das war für den Distanzunterricht sehr hilfreich zur Visualisierung, für Tafelbilder u.Ä. Ein eigener Laptop oder Stand-PC waren aber damals noch unabdingbar.

Dieses Schuljahr dann bekamen wir Dienstgeräte - wahlweise Laptop oder Convertible. Ich nutze mittlerweile fast ausschließlich letzteres für die Unterrichtsvorbereitung. Die Hardware ist sehr hochwertig, die Softwareseite und die Wartung sind eher ein wenig das Problem.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. August 2022 16:02

[Zitat von chemikus08](#)

Bolzbold

Wenn ich die Verordnung richtig interpretiert habe, sind aber Ausnahmen bei privaten Endgeräten nach wie vor möglich?

Ausnahmen sind eben Ausnahmen und nicht der Regelfall.

Hier die relevante Passage aus der VO DVI (Hervorhebungen durch mich):

"(2) Die Verarbeitung personenbezogener Daten von in § 1 Absatz 1 Satz 1 genannten Personen auf privaten digitalen Geräten von Lehrkräften, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern, Lehrkräften in Ausbildung, sonstigem pädagogischen und

sozialpädagogischen Personal sowie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen für dienstliche Zwecke bedarf der schriftlichen, ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten gemäß Artikel 30 der Datenschutz-Grundverordnung enthaltenden Genehmigung durch die Schulleiterin oder den Schulleiter. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Verarbeitung der Daten nach Art und Umfang für die Erfüllung der schulischen Aufgaben erforderlich ist und ein angemessener technischer Zugangsschutz nachgewiesen wird. Die für die Verarbeitung zugelassenen Daten ergeben sich aus der Anlage 3. Die Genehmigung darf nicht erteilt werden, wenn ein persönliches dienstliches digitales Gerät für schulische Zwecke zur Verfügung gestellt wird. Eine bereits erteilte Genehmigung erlischt mit Aushändigung eines solchen Gerätes. Übergangsweise ist die weitere Nutzung des Privatgeräts für die Dauer von höchstens vier Wochen zulässig, soweit dies zur Übertragung der personenbezogenen Daten auf das dienstliche Gerät erforderlich ist. Unabhängig davon kann die Schulleitung ausnahmsweise in begründeten, von ihr zu dokumentierenden Einzelfällen die Nutzung von Privatgeräten vorübergehend zulassen, soweit dies zur vollumfänglichen schulischen Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich und die datenschutzgerechte Verarbeitung entsprechend der für die Nutzung von Privatgeräten geltenden Standards gewährleistet ist. Für die nach Satz 1 genehmigte Verarbeitung personenbezogener Daten auf privaten digitalen Geräten ist die Schule Verantwortlicher im Sinne des Artikels 4 Nummer 7 der Datenschutz-Grundverordnung und öffentliche Stelle gemäß § 5 Absatz 1 Satz 2 des Datenschutzgesetzes Nordrhein-Westfalen. Der Schulleiterin oder dem Schulleiter sind alle Auskünfte zu erteilen, die für die datenschutzrechtliche Verantwortung bei Genehmigungserteilung erforderlich sind. Wenn die Schulleiterin oder der Schulleiter personenbezogene Schülerdaten auf privaten digitalen Geräten verarbeitet, ist dies nur für die in Anlage 3 genannten Daten zulässig, soweit die Verarbeitung der Daten zur Aufgabenerfüllung erforderlich ist und der erforderliche Schutz der Daten technisch sichergestellt wird."

Warum man diese Textwand nicht etwas leserfreundlicher gestaltet hat, weiß ich nicht, aber ich sehe da keinen Spielraum für die Fortsetzung der Nutzung der privaten Endgeräte.

Beitrag von „Seph“ vom 9. August 2022 16:17

[Zitat von O. Meier](#)

Ich habe in vielfältigen Kontexten mit Laptops gearbeitet. Ich hatte für alle für den stationären Betrieb immer einen externen Monitor im Betrieb. Das eingebaute Kuckloch war immer nur eine Notlösung. Damit erkaufte man sich die Mobilität, aber für größere Arbeiten gehe ich dann stationär.

Der nächste Monitor wird 32".

Kann ich gut nachvollziehen und handhabe das genauso. Das Notebook ist ganz nett, um mal eben in den Klassenraum oder in Besprechungen mitgetragen werden zu können bzw. für Präsentationen aufgebaut werden zu können. Für das längere Arbeiten am Gerät kommt dieses natürlich per Dockingstation an entsprechende Peripheriegeräte.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 9. August 2022 17:28

Zitat von Humblebee

Nein, das habe ich aber auch nicht geschrieben 😊 . Genau daher - weil ich das iPad tatsächlich zum Großteil nur in der Schule benutzen würde - habe ich mich für ein Laptop als Leihgerät entschieden, weil ich damit sehr gut zuhause arbeiten kann. Eigentlich hätte ich aber für den Unterricht gerne noch ein iPad zusätzlich... Mal sehen, ob's das noch irgendwann "obendrauf" gibt.

Na ja, du hast geschrieben, dass du deinen Laptop genauso häufig wie deinen Fest PC benützt und dir ersterer deshalb reicht. Deshalb ging ich davon aus, dass es um den Unterschied PC - Laptop ging.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. August 2022 19:15

Zitat von Anna Lisa

Na ja, du hast geschrieben, dass du deinen Laptop genauso häufig wie deinen Fest PC benützt und dir ersterer deshalb reicht. Deshalb ging ich davon aus, dass es um den Unterschied PC - Laptop ging.

Jetzt stehe ich auf dem Schlauch.... nochmal: Ja, mir ging es darum (siehe mein Beitrag Nr. 11 - als Antwort auf Beitrag Nr. 6), dass ich nicht unbedingt einen Fest-PC zur Unterrichtsvorbereitung benötige, sondern mir ein Laptop eigentlich reichen würde. Im Endeffekt benutze ich aber beides: mein neues Leihgerät (Laptop) wie auch meinen einige Jahre alten Fest-PC.

Du schriebst daraufhin Folgendes:

Zitat von Anna Lisa

Laptop reicht mir auch, was Anderes habe ich gar nicht. Aber ein Ipad reicht definitiv nicht aus.

Über ein ipad hatte ich aber ja gar nichts geschrieben. Ich selbst habe nämlich keines und habe dementsprechend auch noch nie mit einem gearbeitet, also auch noch nie mit einem ipad Unterricht vorbereitet 😊. Und ich habe mir aus o. g. Grund eben ein Laptop als Dienstgerät ausgewählt, weil ich mir ein ipad auch nicht zur Unterrichtsvorbereitung genügen würde, sondern ich dieses ausschließlich in der Schule - also im Unterricht - einsetzen würde.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 9. August 2022 19:48

Zitat von Humblebee

Jetzt stehe ich auf dem Schlauch.... Nochmal: Ja, mir ging es darum (siehe mein Beitrag Nr. 11 - als Antwort auf Beitrag Nr. 6), dass ich nicht unbedingt einen Fest-PC zur Unterrichtsvorbereitung benötige, sondern mir ein Laptop eigentlich reichen würde. Im Endeffekt benutze ich aber beides: mein neues Leihgerät (Laptop) wie auch meinen einige Jahre alten Fest-PC.

Du schriebst daraufhin Folgendes:

Über ein ipad hatte ich aber ja gar nichts geschrieben. Ich selbst habe nämlich keines und habe dementsprechend auch noch nie mit einem gearbeitet, also auch noch nie mit einem ipad Unterricht vorbereitet 😊. Und ich habe mir aus o. g. Grund eben ein Laptop als Dienstgerät ausgewählt, weil ich mir ein ipad auch nicht zur Unterrichtsvorbereitung genügen würde, sondern ich dieses ausschließlich in der Schule - also im Unterricht - einsetzen würde.

Ich meinte, dass ich froh wäre, wenn wir einen Laptop bekommen würden. Aber leider bekamen wir ja nur ein Ipad. Und da finde ich es "lustig", wenn du schreibst, Laptop reicht mir. Ja klar, dass ist ja der große Wunsch. Natürlich reicht der. Nur leider ist der in unerreichbarer Ferne. Und von einem festen PC brauchen wir hier gar nicht sprechen, der wird niemals als Dienstgerät kommen.

Deswegen nochmal: Ja klar, reicht ein Laptop. Der reicht aber nicht nur, sondern ist absolutes Traum-Wunsch-Denken. Deswegen finde ich deine Aussage so "lustig".

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. August 2022 19:56

[Anna Lisa](#) : Ok, jetzt habe ich verstanden, worauf du hinaus wolltest.

Ja, leider ist es nun mal so, dass wir zwischen zwei Leihgeräten- ipad oder Laptop - auswählen konnten, während ihr nur die Wahl zwischen "ipad oder gar kein Gerät ausleihen" hattet. Ganz schön blöd 😞 !

Beitrag von „chemikus08“ vom 9. August 2022 22:34

[Bolzbold](#)

Dem Grunde nach sehe ich das auch kritisch und würde jeder SL die nachfragt empfehlen, von der orange gefärbten Ausnahme keinen Gebrauch zu machen. Die geübte Praxis sieht an vielen Schulen anders aus. Ich denke, wir geben dazu auch nochmal ein PR-Info raus. Da sich aber auch jetzt schon abzeichnet, dass bei Erweiterung des Kollegiums oder Geräteausfall viele Gebietskörperschaften sich nicht mehr in der Zuständigkeit sehen, wird uns dieses Thema weiter verfolgen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. August 2022 08:17

[Zitat von chemikus08](#)

[Bolzbold](#)

Dem Grunde nach sehe ich das auch kritisch und würde jeder SL die nachfragt empfehlen, von der orange gefärbten Ausnahme keinen Gebrauch zu machen. Die geübte Praxis sieht an vielen Schulen anders aus. Ich denke, wir geben dazu auch nochmal ein PR-Info raus. Da sich aber auch jetzt schon abzeichnet, dass bei Erweiterung des Kollegiums oder Geräteausfall viele Gebietskörperschaften sich nicht mehr in der Zuständigkeit sehen, wird uns dieses Thema weiter verfolgen

Die Verbände haben sich im Rahmen der Verbändebeteiligung entsprechend kritisch bezüglich der neuen VO DVI geäußert. Das hat - wie so oft - nur niemanden an den entscheidenden Stellen interessiert.

Die aktuelle (Rechts)Lage ist Ergebnis eines überhöhten, allgegenwärtigen Datenschutzes, eines Sparmodells vor dem Hintergrund politischen Opportunismus' sowie der verschiedenen Zuständigkeiten (Landesdatenschutzbeauftragte, Schulministerium, Finanzministerium, kommunale Trägerschaft).

Da wird sich nichts ändern können - das System ist unreformierbar.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. August 2022 08:29

Der Datenschutz verhindert ja nicht die Verwendung privater Geräte, ohne die wir auch zukünftig nicht auskommen werden. Er verbietet nur die Verarbeitung personenbezogener Daten auf privaten Geräten. Dazu gibt es aber auch keine Notwendigkeit.

Beitrag von „pepe“ vom 30. August 2022 21:40

Zahlreiche Lehrkräfte aus Kölner Grundschulen beteiligen sich an einer [Rückgabeaktion dienstlicher iPads](#).

Tja. Außer Dienst-E-Mails lesen (und klapprig schreiben) kann ich auch nicht viel mit dem Dings anfangen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. August 2022 22:20

Der Hammer! Sollten wir eigentlich alle machen.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. August 2022 22:22

[Zitat von pepe](#)

Zahlreiche Lehrkräfte aus Kölner Grundschulen beteiligen sich an einer [Rückgabeaktion dienstlicher iPads](#).

Tja. Außer Dienst-E-Mails lesen (und klapprig schreiben) kann ich auch nicht viel mit dem Dings anfangen.

In Berlin ist den ersten die Rückgabe verweigert worden.

Beitrag von „Seph“ vom 30. August 2022 22:27

[Zitat von Anna Lisa](#)

Der Hammer! Sollten wir eigentlich alle machen.

Dafür gibt es nicht unbedingt eine Notwendigkeit. Die uns hier zur Verfügung gestellten Dienstgeräte führten nicht dazu, dass alle damit verbundenen Aufgaben auch zwingend auf diesen auszuführen sind. Es stehen uns nach wie vor genügend Desktop-PC-Arbeitsplätze u.ä. zur Verfügung. Das scheint bei den betreffenden Kollegien anders zu sein.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 31. August 2022 02:47

Genügend Desktop Arbeitsplätze??? 6 für 130 Leute!!! Und die sind so langsam, dass man die 5fache Zeit wie an einem normalen Laptop braucht. Manches funktioniert auch gar nicht.

Beitrag von „Seph“ vom 31. August 2022 07:50

Das ist traurig. Wir haben alleine diese Anzahl im Lehrerzimmer stehen. Dazu kommen mehrere PC-Räume und letztlich auch die PCs an den interaktiven Whiteboards in nahezu allen Räumen. Alle Geräte sind in das gleiche Netzwerk eingebunden, sodass man an jedem davon Zugriff auf

seinen persönlichen Desktop hat und damit von quasi jedem Raum aus daran arbeiten kann. Irgendein Raum ist eigentlich immer frei, sodass auch Klappstunden am Vormittag genutzt werden können.

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2022 08:22

[Zitat von Anna Lisa](#)

Genügend Desktop Arbeitsplätze??? 6 für 130 Leute!!! Und die sind so langsam, dass man die 5fache Zeit wie an einem normalen Laptop braucht. Manches funktioniert auch gar nicht.

6 finde ich schon phänomenal, nachdem ja besondere IT-Experten die Geräte nach den Ferien angeschlossen haben, haben wir noch EINEN! für ca. 100 Leute. Aber wer braucht denn schon PCs o.ä. wird überbewertet, mein Kollege hat gestern selbstgekaufte Whiteboardfolie an den Schrank geklebt, damit er etwas zu Schreiben hat, was die Schüler auch sehen können und er nicht wie ein Pinup-Girl mit DinA3 Blättern durch den Raum springen muss.